



KONKURRENZUM DEN ROSENBAUMPREIS.

An der Stätte eines durch Lawinensturz verursachten Eisenbahnunglückes war ein Denkmal zu errichten als Schmuck einer Felswand. In derselben wurde in den Dimensionen von 8 m Breite und 15 m Höhe eine nischenartige Höhlung ausgearbeitet, welche durch eine Betonwand geschlossen wurde. Im oberen Teile der Verschlusswand wurden vier quadratische Öffnungen ausgelassen, in der Weise, daß der dazwischen befindliche Mauerkörper eine Kreuzform bildet. Den Ausblick ermöglicht ein in Parapetthöhe unter den Fenstern angebrachtes Plateau im Innern der Nische, welches durch eine Treppe zugänglich ist. Oberhalb des Einganges ist eine Inschrifttafel mit den Namen der Verunglückten und dem Datum der Katastrophe angebracht.



DIESES PROJEKT ERHIELT DEN ROSENBAUMPREIS.

